

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Anfang September 1961

Jahrgang 1961 Nr. 9

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



Die Witterung im August war bis auf das letzte Monatsdrittel in den meisten Gebieten noch zu niederschlagsarm. So bezeichnen in den norddeutschen Ländern 70 bis 95 vH der Berichterstatter die Niederschläge als zu hoch, in den süddeutschen Gebieten bewegt sich der Anteil dagegen nur zwischen einem Viertel und einem Drittel. Der Wachstumsstand der Hackfrüchte und z. T. auch der Futterpflanzen wurde deshalb unterschiedlich beurteilt. Bei Zuckerrüben ist aus Hessen und dem Saarland eine kleine Verbesserung, aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg dagegen eine kleine Verschlechterung gemeldet worden. In den übrigen Ländern ist der Stand der gleiche geblieben. Am schlechtesten ist weiterhin die Beurteilung in Nordrhein-Westfalen mit 3,0 und in Niedersachsen mit 2,9, am besten dagegen in Schleswig-Holstein mit 2,4. Der Bundesdurchschnitt lautet ebenso wie im August 2,8, während im September des Vorjahres die Zuckerrüben mit 2,2 beurteilt wurden. Bei Futterrüben sind mit kleinen Abweichungen die Verhältnisse ähnlich. Den schlechtesten Stand haben sie weiterhin in Nordrhein-Westfalen mit 3,1, während die günstigste Beurteilung aus Schleswig-Holstein mit 2,4 gemeldet wird. Das Ergebnis für das Bundesgebiet hat sich vom August zum September d. J. von 2,8 auf 2,7 verbessert. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres stehen die Futterrüben dagegen um 0,5 Punkte schlechter. Auch die Kohlrüben zeigen Anfang September d. J. einen um 0,1 Punkt besseren Stand als im Vormonat und gegenüber dem Vorjahr stehen sie um 0,3 Punkte besser. Die Beurteilungen in den einzelnen Ländern sind ähnlich wie bei den Futterrüben.

Wachstumsstand
Bundesgebiet ohne Bremen und Berlin

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1961			1960
	September	August	Juli	September
Zuckerrüben	2,8	2,8	2,9	2,2
Futterrüben	2,7	2,8	3,0	2,2
Kohlrüben	2,6	2,7	3,0	2,9
Klee	2,5	2,5	2,7	2,5
Luzerne	2,5	2,4	2,6	2,4
Wiesen	2,5	2,5	2,6	2,4
Viehweiden	2,6	2,6	2,7	2,4

Klee, Wiesen und Viehweiden zeigen im Bundesdurchschnitt Anfang September den gleichen Stand wie im August d. J., während bei der Luzerne eine Verschlechterung um 0,1 Punkt eingetreten ist. Verglichen mit dem September 1960 ist der Stand bei Klee der gleiche, bei Luzerne und Wiesen um 0,1 Punkt schlechter und bei Viehweiden ist die Beurteilung sogar um 0,2 Punkte ungünstiger. Der Klee wird in den Ländern mit Ausnahme von Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern, wo der Stand unverändert ist, teils um 0,1 Punkt schlechter, anderenteils um 0,1 Punkt besser beurteilt. Die Luzerne hat sich innerhalb der Hauptanbauggebiete in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg um 0,1 Punkt verschlechtert, dagegen ist sie in Bayern mit der günstigen Note von 2,3 ebenso beurteilt worden. Auch bei den Wiesen und Viehweiden werden für Anfang September aus den Ländern fast die gleichen Noten wie im Vormonat gemeldet. Die Beurteilung schwankt zwischen 2,3 und 2,7.

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand Anfang September 1961

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1961	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5
" "	Aug.	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6
Hamburg	Sept.	2,6	2,6	2,5	2,3	2,8	2,5	2,4
" "	Aug.	2,6	2,9	2,7	2,6	2,8	2,6	2,7
Niedersachsen	Sept.	2,9	2,9	2,8	2,7	2,6	2,7	2,7
" "	Aug.	2,9	2,8	2,9	2,7	2,6	2,7	2,7
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
" "	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	3,0	3,1	3,1	2,7	2,8	2,7	2,7
" "	Aug.	3,0	3,1	3,1	2,6	2,7	2,6	2,6
Hessen	Sept.	2,8	2,9	2,7	2,5	2,6	2,5	2,6
" "	Aug.	2,9	3,0	2,8	2,4	2,5	2,4	2,4
Rheinland-Pfalz	Sept.	2,5	2,8	2,8	2,6	2,7	2,6	2,6
" "	Aug.	2,4	2,8	2,9	2,5	2,6	2,5	2,6
Baden-Württemberg	Sept.	2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,3	2,4
" "	Aug.	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	2,5
Bayern	Sept.	2,6	2,6	2,7	2,5	2,3	2,6	2,6
" "	Aug.	2,6	2,7	2,8	2,5	2,3	2,5	2,6
Saarland	Sept.	2,5	2,5	2,4	2,2	2,3	2,2	2,3
" "	Aug.	2,8	2,5	2,5	2,3	2,3	2,4	2,3
Bundesgebiet o. Berlin ¹⁾	Sept.	2,8	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6
" " "	Aug.	2,8	2,8	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6
Berlin (West)	Sept.	2,5	2,2	2,3	2,6	2,3	2,4	2,4
" "	Aug.	3,0	2,3	2,3	3,2	2,5	2,2	1,9

1) Ohne Bremen